

Design, und die Universität Halle viel Sehenswertes auszustellen. In einem Zeitungsbeitrag⁶ wurde auf den Mangel an 1-A-Lagen hingewiesen (d. h. zwischen Leipziger Turm und Marktplatz). Der rekonstruierte Barockflügel des Alten Rathauses würde die Leipziger Straße wieder ein Stück verlängern und weitere sehr gut vermietbare Flächen in bester Lage bereitstellen.

Die Bürgerinitiative Historische Rathausseite Halle (Saale) e.V.

Mit dem Wechsel im Amt des Oberbürgermeisters im Jahre 2007 fand die weithin ungeliebte „Modernisierung“ des Marktplatzes ihr Ende. Vielerlei Kritik förderte die Bereitschaft der Stadtverwaltung, über die Gestaltung des Marktplatzes neu nachzudenken. Unter dem Titel „Halles Herz macht Lust und Schmerz“ berichtete die MZ über die Eröffnung einer Ausstellung zum Marktplatz im Stadtmuseum. Dort regte die nachfolgende Oberbürgermeisterin, Frau D. Szabados, an, „ungeachtet des vorläufigen Abschlusses der Marktsanierung, unverdrossen über weitere Verschönerungen des Platzes nachzudenken“.⁷

Nach vielen Gesprächen mit Bürgern, Geschäftsleuten, Oberbürgermeisterin und Stadträten war im April 2008 die Zeit herangereift, mit namhaften Gründungsmitgliedern die zuvor erwähnte Bürgerinitiative Markt-Nordostecke/Rathausseite in den eingetragenen Verein Bürgerinitiative Historische Rathausseite Halle (Saale) – in der Kurzform Bürgerinitiative Rathausseite e.V. – umzuwandeln. Hauptziel ist seitdem die Einwerbung von Spenden für den Wiederaufbau des Alten Rathauses, wofür natürlich auch die weitere Informationstätigkeit zu Altem Rathaus & Ratswaage unverzichtbar ist. Die Oberbürgermeisterin verwies auf die leere Stadtkasse, begrüßte aber unsere Spendensammlung. Im 2. Bürgerforum

für das Stadtgebiet Mitte erklärte sie: „Ich stehe der Idee [des Rathaus-Wiederaufbaus] ausgesprochen positiv gegenüber und der Platz auf dem Markt bleibt frei“.⁸

Die Spendensammlung erfolgt über Benefizveranstaltungen, an unseren regelmäßigen Infoständen, vor allem auf dem Marktplatz, mit vielfältigen Aktionen wie Bücherbasaren, Tombolas, Verkauf von symbolischen Schokoladen-Bausteinen, Saale-Unstrut-Rathausweinen, Kräuterlikör „Rathaus-Tropfen“, Ansichten des Alten Rathauses u.v.m.. Hilfreich ist auch ein ob seiner Größe rekordverdächtiges Schokoladenrathaus (Maßstab 1:18), das im Museum der Halloren Schokoladenfabrik AG für uns wirbt und die Spendenbox neben der Vitrine füllt.

Demnächst wird es Stifterbriefe geben. Interessenten können entscheiden, ob sie damit das Portal des Barockflügels vervollständigen und/oder dekorative Teile der marktseitigen Fassade des Alten Rathauses nachbilden lassen möchten. Die Nachbildungen werden bis zu einem späteren Einbau an würdiger Stelle ausgestellt. Auch hierzu gibt es positive Signale aus der Stadtverwaltung.

Die Bürgerinitiative Rathausseite e.V. ist optimistisch, dass die Wechselwirkung von Marktkirche und Altem Rathaus eines Tages wieder erlebbar sein wird. „Die grandiose Anlage des Marktplatzes zu Halle, der kaum einem anderen in Deutschland zu weichen braucht, ist zu bewundern.“⁹ „Namentlich das Gegenüber von Marienkirche im Westen und Rathaus im Osten, dieses enge Wechselverhältnis von gegenseitiger Steigerung und kontrastierender Beziehung bestimmten das Platzbild ebenso nachhaltig wie die Herausarbeitung der auf Fern- und Nahsicht berechneten Turmdominanten [?]?“¹⁰

Beständigkeit führt zum Erfolg. Manch einer derjenigen, die dem Projekt (noch) nicht aufgeschlossen gegenüberstehen, wird nach seinem erfolgreichen Abschluss sagen, es war doch gut, dass es Unentwegte gab, die die Rathausseite des Marktplatzes wieder in eine Sehenswürdigkeit für Einheimische und Besucher verwandelt haben.

Ulrich Schröder

Literatur

- ¹ Angela Dolgner et al., Der historische Marktplatz der Stadt Halle/Saale. Hrsg. Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. Halle/S. 2001, S. 73
- ² Ricarda Huch, Im alten Reich. Lebensbilder deutscher Städte. Die Mitte des Reiches. Abschnitt Halle. Leipzig 1927, S. 201
- ³ Angela Dolgner et al., a.a.O., S. 218
- ⁴ Wigmar Bressel, Der Klotz von Halle. Micado-Verlag 2006, S. 22 f.
- ⁵ Mitteldeutsche Zeitung, 6.2.2001
- ⁶ Mitteldeutsche Zeitung, 20.11.2010, S. 10: „Händler sind scharf auf City-Bestlagen“
- ⁷ Mitteldeutsche Zeitung, 25.8.2007, S. 12
- ⁸ Amtsblatt Halle, 11.3.2009, S. 2
- ⁹ Wilhelm Lübke zitiert nach Dieter Dolgner, Das Alte Rathaus – ein entsorgtes Denkmal. In: Das Alte Rathaus zu Halle (Saale), S. 11. Hrsg. Kuratorium Altes Rathaus Halle (Saale) e.V. Mitteldeutscher Verlag 2008
- ¹⁰ 10 Dieter Dolgner, a.a.O.